

## Spiegelbild

Ich sehe ein Mädchen  
Traurig, weinend auf dem Boden sitzen  
Was es wohl hat?  
Tränen laufen ihre Wangen herunter  
Und fallen auf den kalten, dunklen Boden  
Ich schaue sie unsicher an  
Was soll ich bloß tun?  
Ich versuche sie zu berühren  
Doch das Einzige, was ich berühre  
Ist mein Spiegel.  
Ich erschrecke, bin wirklich ich das?  
Jetzt weiß ich was sie hat:  
Zu viele traurige Gedanken.  
Sie ist damit überfordert.  
Es wird vorübergehen  
Bald wird sie wieder lachen  
Ich hoffe es auf jeden Fall.  
Ich kenne nämlich dieses Mädchen  
Es neigt zur Traurigkeit leider.  
Sie hat so viele Träume  
Träume von Sehnsüchten  
Sehnsucht nach Liebe, Sicherheit  
Und Geborgenheit.  
Sie hält schöne Momente fest  
Und träumt sie weiter.  
Ja, weiter zu träumen ist schön.  
Kann Hoffnung geben.  
Was sie weiß  
Ist, dass sie ihr Leben zu kompliziert macht  
Doch so richtig ändern kann sie es nicht.  
Ihre Tränen laufen weiter.  
Im Moment sind eher traurige Gedanken  
Die in ihrem Kopf schwirren.  
Sie wird versuchen auf andere Gedanken  
Zu kommen.  
Vielleicht mit Musik?  
Ich sehe wie sie aufsteht  
Musik läuft im Radio  
Ein Schmunzeln.  
Es ist ihr Lieblingslied.  
Doch das bin ich!  
Sie schaut in den Spiegel

Lacht, steht auf und macht das Licht an  
Und geht lächelnd aus ihrem Zimmer.  
Das Einzige, was man jetzt sieht  
Sind ihre Tränen  
Auf dem jetzt hellen Boden.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)